



# Kurzköpfigkeit bei Hunden

„Leben mit Tieren“ im Gespräch mit Professor Dr. Gerhard Oechtering  
Klinik für Kleintiere, Veterinärmedizinische Fakultät Universität Leipzig

**Was bedeutet Brachyzehalie?**  
Kurzköpfige Hunde werden als brachyzephal bezeichnet („brachis“ = kurz und „cephalus“ = Kopf). Kurzköpfige Rassehunde erfreuen sich immer größerer Beliebtheit und sind entsprechend weit verbreitet. Es handelt sich in der Regel um kleinere, sehr nette und umgängliche Hunde mit Stupsnasen und freundlichem Wesen.

## Zu welchen Problemen führt Brachyzehalie?

Kurzköpfige Hunde sind prädisponiert für Probleme der oberen Atemwege. Diese werden unter dem Begriff Brachyzehalies Syndrom zusammengefasst. Als charakteristische Befunde gelten verengte Nasenlöcher und Nasenhöhlen, ein verlä-

ngertes und verdicktes Gaumensegel sowie Veränderungen am Kehlkopf. Diese Veränderungen können einzeln oder in Kombination auftreten und beeinträchtigen die Atmungsfunktion, was zu unterschiedlich lauter, schnarchender Atmung und in schweren Fällen zu hochgradiger Atemnot, Blaufärbung der Schleimhäute (Zyanose) und zum Kollaps führen kann. Sommerliche Temperaturen verschlimmern die Symptome und führen nicht selten zu fatalen Erstickungsanfällen.

## Welche Rassen sind betroffen?

Hauptsächlich der Mops, Französische und Englische Bulldoggen, Malteser, Shitzu, Pekinesen, Boxer, ...

## Gibt es diese Erkrankung nur bei Hunden oder auch bei anderen Tieren?

Brachyzehalie ist auch bei manchen Rassekatzen wie Perserkatzen und Exotic Shorthair sehr verbreitet und kann zu sehr ausgeprägter Atemnot führen.

## Wie erkennt man eigentlich, ob ein Hund Atembeschwerden hat?

Alle schnarchenden Atemgeräusche sind ein Hinweis auf eine unnatürliche Verengung der oberen Atemwege. Viele Hunde hecheln oft, können schlecht bis gar nicht durch die Nase atmen und sind nicht belastbar. Manche Tiere haben Probleme beim Fressen, da sie während der Futteraufnahme nicht ausreichend Luft holen können.

Bei Belastung, Stress oder Wärme und in fortgeschrittenen Fällen auch ohne besonderen Anlass werden Tiere infolge des Sauerstoffmangels ohnmächtig und fallen um.

## Ist das Schnarchen denn schlimm?

Ja! Es ist leider völliger Unsinn, dass das Schnarchen bei kurzköpfigen Hunderassen vergleichbar ist mit Lautäußerungen des Wohlbefindens oder der Kommunikation, wie zum Beispiel dem Schnurren der Katze oder dem Grunzen des Schweins. Jede Einengung der oberen Atemwege, die zu pfeifenden oder schnarchenden Atemgeräuschen führt, ist Hinweis auf eine Verlegung der Atemwege. Atemnot wird von



Foto: aboutpixel

Mensch und Tier immer als Lebensbedrohung empfunden.

#### Warum nehmen die Beschwerden bei warmen Temperaturen zu?

In der Nase des Hundes gibt es ausgedehnte Schwellkörper, die für die Temperaturregulation sehr wichtig sind. Bei warmen Temperaturen werden sie besonders gut durchblutet, die vorbeistreichende Luft nimmt die Wärme auf und kühlt so das Blut. Die Techniker nennen das einen „Wärmetauscher“. Bei kurzköpfigen Tieren sind die Spalten für die Luft aber so eng, dass sie durch die vergrößerten Schwellkörper abgedichtet werden – das Atmen durch die Nase wird damit unmöglich.

#### Werden die Atemprobleme im Laufe des Lebens schlimmer?

Diese Form der Atemprobleme verschwindet leider nie von selbst. Besonders die Folgen eines zu engen Atmungsganges in der Nase, und der damit verbundene zu hohe Atemwiderstand, führen über Jahre hinweg zu einer Traumatisierung des Gewebes im Rachen- und Kehlkopfbereich. Das Gewebe verdickt sich und engt die Atemwege immer weiter ein – dadurch nehmen die Beschwerden zu.

#### Was kann passieren, wenn keinerlei Behandlung erfolgt?

Wenn die Atemnot lange bestehen bleibt, verändert sich schließlich auch die Form der Kehlkopfknorpel so stark, dass

man von einem Kehlkopfkollaps spricht. Hierfür gab es bisher praktisch keine Hilfe mehr. In einzelnen Fällen kann mit relativ aggressiver Laser-Chirurgie eine gewisse Linderung und Verbesserung der Lebensqualität geschaffen werden.

#### Was sagt denn das Tierschutzgesetz dazu?

Prinzipiell verbietet das Tierschutzgesetz genau diese Form der Zucht: In §11b ist festgelegt: „Es ist verboten, Wirbeltiere zu züchten ..., wenn damit gerechnet werden muss, dass bei der Nachzucht, ... erblich bedingt Körperteile oder Organe für den artgemäßen Gebrauch fehlen oder untauglich oder umgestaltet sind und hierdurch Schmerzen, Leiden oder Schäden auftreten.“

#### Hatten diese Hunderassen denn schon immer Atemprobleme?

Nein. Wenn man zum Beispiel Abbildungen von Mops-Hunden und Bulldoggen von vor 100 Jahren anschaut, haben diese Tiere eine richtig schöne Nase. Der Mops galt im vorletzten Jahrhundert sogar als ausgesprochen athletisch und belastungsfähig, noch heute kennen wir den Begriff „mopsfidel“! Der Irrweg der „nasenlosen“ Züchtung scheint erst in den letzten 50 bis 80 Jahren besritten worden zu sein und folgt einem Schönheitsideal, das sich am sogenannten „Kindchenschema“ orientiert.

#### Was ist in Leipzig neu bei der Behandlung der Atemnot?

Mit der in Leipzig entwickelten Methode können erstmals nicht nur die „Folgen“ behandelt werden, also etwa das zu lange Gaumensegel kürzen (entspricht unserem „Zäpfchen“), sondern es wird die wichtigste Ursache für den hohen Atemwiderstand beseitigt: die zu engen oder den Atemweg verlegenden Anteile der Nasenmuscheln. An einem Hochgeschwindigkeits-Computertomografen wird ein genaues dreidimensionales Bild der oberen Atemwege, besonders der Nasenhöhle und der Nasenmuscheln erzeugt, die Engstellen analysiert und der optimale Operationsweg festgelegt.

#### Was wird bei einem Laserchirurgischen Eingriff gemacht?

Laserlicht (Diodenlaser) wird endoskopisch über eine biegbare Sonde (Ø 0,4 mm) in die Nase geleitet und diejenigen Anteile der Nasenmuschel, die den Atemweg „verstopfen“, werden verdampft. So entsteht ein neuer röhrenförmiger Nasengang, über den die Tiere wieder gut atmen können. Eine zweite Art von Laserlicht (CO<sub>2</sub>-Laser) wird über ein Operationsmikroskop in den Rachen geleitet. Hier können nun sehr feine, nicht blutende Schnitte ausgeführt werden und so das überzählige Gewebe, das hier die Atemwege vor und im Kehlkopf verlegt, unter mikroskopischer Kontrolle entfernt werden.

#### Wie ist die weitere Entwicklung?

In der Zucht scheint es zurzeit zwei grundlegend unterschiedliche Richtungen zu geben:

1. Die herkömmlichen Zuchtverbände, die das Problem der Atemnot unbewusst oder bewusst ignorieren oder verniedlichen; Zitat aus einer Rassebeschreibung: „...Freut er sich über etwas oder ist er aufgeregt, wedelt er mit der Rute, schnorchelt und schnauft durch die Nase, was sich sehr lustig anhört, genau wie sein lautes Schnarchen, wenn er schläft.“
2. Moderne, kritische Züchter haben das Problem klar erkannt und versuchen gegenzusteuern. Hier ist ein wesentliches Zuchtziel die längere Nase, die wieder eine artgerechte Atmung ermöglicht.

#### Welche Ziele verfolgt die Leipziger Kleintierklinik?

1. Die Grundlagen des Brachycephalen Atemnotsyndroms weiter zu erforschen und die Zusammenhänge zwischen anatomischer Fehlbildung und Funktionsstörung besser zu erkennen und zu verstehen, um anschließend unterschiedliche Schweregrade definieren zu können.
2. Durch Zusammenarbeit mit Zuchtverbänden und Züchtern die Zuchtziele unter Einbeziehung dieser Schweregrade korrigierend zu beeinflussen.
3. Die Therapie bereits erkrankter Tiere weiter zu entwickeln, da es bisher keine umfassenden Therapieverfahren gegeben hat, um an Atemnot leidenden Tieren zu einer freieren Atmung und damit zu mehr Lebensqualität zu verhelfen.

*Professor Dr. Gerhard Oechtering  
Klinik für Kleintiere  
Veterinärmedizinische Fakultät  
Universität Leipzig*



Foto: aboutpixel